



Einen breiten Streifen!

Diesmal gratulieren wir zu einem etwas anderen „Geburtstag“ sowie zu besonderen Ehe-Jubiläen und danken nicht nur für die eingegangenen Leserbriefe, sondern auch für analoge und digitale Grüße und für tatkräftige Hilfe.

Thronjubiläum

Vor etwas mehr als 750 Jahren, im Oktober 1273, wurde Rudolf I. als erster Habsburger zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches gekürt. Dieses Jubiläum wurde von den Familienmitgliedern des Hauses Habsburg und den Mitgliedern des St. Georgs-Ordens jetzt in Speyer gefeiert, wovon uns ein Ordensmitglied berichtet:

Am Samstag den 20. April fand der jährliche Konvent des St. Georgs-Ordens in dem für die habsburgische Geschichte so bedeutenden Dom von Speyer statt. Kardinal Dominik Duka, emeritierter Erzbischof von Prag und Primas von Böhmen, zelebrierte das Hochamt im Dom. In seiner Predigt verwies er nicht nur auf das Grab Rudolf von Habsburgs, des Stammvaters der Dynastie, sondern auch auf jenes von dessen Sohn König Albrecht I. und die Hochzeit von Johann von Luxemburg mit der böhmischen Prinzessin Elisabeth, der letzten aus dem Haus der Przemysliden. Die Eltern des legendären Kaisers Karl IV. hatten 1310 im Dom zu Speyer geheiratet.

Im Anschluss an das Hochamt wurden neue Ordensdamen und -ritter investiert, als erster SKKH Erzherzog Karl Konstantin, ältester Sohn von SKKH Erzherzog Paul Georg.

Am Ordenskonvent nahmen über 200 Ordensritter und -damen aus den verschiedensten europäischen Komtureien teil. Der Orden ist nicht nur in Österreich, sondern auch in Italien, Slowenien, Kroatien, Serbien, Ungarn, der Slowakei, Tschechien, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich vertreten. Bundesbruder Rovere wurde beim Ordenskonvent von SKKH Erzherzog Karl, Großmeister des St. Georgs-Ordens, mit dem Aufbau einer Komturei in Polen beauftragt.

Bilder vom Ordenskonvent finden sich hier:

<https://www.georgsorden.eu/de/ordenskonvent-speyer-04-2024/>

Wir bringen dem Hause Habsburg zum Thronjubiläum unseren Spiegel mit einem virtuellen Glas imperialen Sekts und danken Bb Rovere für seinen Bericht mit einem breiten Streifen.

Hochzeitstage

Vor 170 Jahren, am 24. April 1854, fand die Vermählung von Kaiser Franz Joseph I. mit der bayrischen Prinzessin Elisabeth statt. Am Tag ihrer Silberhochzeit vor 145 Jahren wurde die Votivkirche eingeweiht. Außerdem zog aus diesem Anlass der berühmte, von Hans Makart künstlerisch gestaltete Festzug, an dem rund 14.000 Personen in historischen Kostümen teilnahmen, mit zahlreichen prächtig geschmückten Wägen vom Prater über die noch unfertige, neu angelegte Wiener Ringstraße. Der Hymnus zu diesem Festzug wurde übrigens von Rudolf Weinwurm komponiert, über den im vorangegangenen Beitrag berichtet wurde.



Fotos: DDr.cer. Raffael (aufgenommen im Wien Museum)

Ehejubiläen von Bundesbrüdern wurden an dieser Stelle bislang noch nie erwähnt, da sie zumeist in der Verbindung gar nicht bekannt bzw. nicht in Erinnerung sind. Aber wenn die Gattin eine Couleurdame ist und beide Ehepartner für die Korporation seit vielen Jahren sehr aktiv sind, ist das etwas anderes.

- **DDr.cer. Raffael & Elisabeth vlg. Margarethe** haben genau 130 Jahre und 4 Tage nach Franzl & Sisi geheiratet und feiern heuer daher ihre **Rubin-Hochzeit**. Vor 40 Jahren wurde nach der Couleurohochzeit – getreu dem nachfolgenden Cantustext – „ohne Zer’monie“ auf die Bude zu „Kaffee, Bisquit, Krambambuli“ eingeladen. Zum Jubiläum laden sie am 8.5.2024 bei der Maikneipe herzlich zur Maibowle und einem kleinem Imbiss ein.
- **DDDr.cer. Brutus & Fahnenmutter Ks Elektra** haben am 23. Mai 1964 geheiratet und feiern daher heuer ein noch selteneres Jubiläum – ihren 60. Hochzeitstag, die **Diamantene Hochzeit!**

Lange Ehen sind heutzutage sogar in couleurstudentischen und anderen konservativen Kreisen keine Selbstverständlichkeit mehr. Daher gratulieren wir den beiden Jubelpaaren, die schon so lange Zeit miteinander durchs Leben gehen und unser Verbindungsleben wesentlich mitgestalten, besonders herzlich und bringen den Bundesbrüdern unsere Blume auf’s Speziellste und den Couleurdamen einen symbolischen Blumenstrauß!

Held der Arbeit

Während die meisten Bundesbrüder – sofern sie überhaupt noch an der Korporation interessiert sind – nur großartige Ideen haben und gerne lange darüber philosophieren, wie man welches Problem lösen könnte, gibt es Gott sei Dank auch andere, die anpacken, wenn Not am Manne ist. Seit ein paar Monaten gab es auf der Tegetthoffbude eine gefährliche Stolperfalle, da sich einige Bodenfliesen gelockert und infolge der Ausdehnung der feuchten Kellerwände aufgestellt hatten. Eine Generalsanierung wird sich 50 Jahre nach Übernahme der Räumlichkeiten und 25 Jahre nach der letzten Renovierung auch nicht mehr lange hinausschieben lassen. Am dringendsten war es aber diese Gefahrenstelle rasch zu beseitigen. **AH Corvinus** hat einige Nachmittage geopfert und mit moralischer Unterstützung durch den hohen Phil-xx sein handwerkliches Talent unter Beweis gestellt, indem er die schadhafte Fliesen entfernt und neue verlegt sowie verfugt hat. Dafür danken wir ihm sehr herzlich mit einem breiten Streifen!

Virtuelle Leserbriefe

- **Ks. Liesl (ELW)** bedankte sich für die Zusendung der Blech-Box und teilte mit, dass sie aus gesundheitlichen Gründen leider kaum an Veranstaltungen teilnehmen kann. Wir wünschen ihr gute Besserung!

- **AH Kipferl** dankte für den ausgezeichneten Artikel „Kurz und bündig“ und schrieb: *„Ich kann dem nur vollinhaltlich zustimmen. Das Thema Schule setzt sich leider auch in der Erwachsenenbildung fort. Vor allem bei jenen, deren Familien in den letzten Jahrzehnten nach Österreich eingewandert sind. Ich meine damit aber nicht die ehemaligen Kronländer, sondern außerhalb, wo gerade aus meiner Sicht Deine Zeilen sehr zutreffend sind.“*
Weiters nahm er auch zum Thema SUV Stellung: *„Die Elektroautos sind um ein vielfaches schwerer, brauchen mehr Reifen, da schneller abgefahren; nutzen auf Grund des höheren Gewichts die Fahrbahnen schneller ab; ... brauchen Deckenverstärkungen in den Parkhäusern bzw. auf den Brücken durch die Gewichtstonnage – aber davon spricht kein Grüner! Hauptsache sie fahren elektrisch, das nennt man dann Umweltschonung und klimaneutral...“*
- **Kb Vergil (Pan)** dankte herzlich im Verteiler des Blech-Boten sein zu dürfen, durch dessen diverse Beiträge er sich immer „arbeitet“ und den er außerdem als Muster an die Philisterchargen seiner Verbindung, e.v. K.Ö.H.V. Pannonia im ÖCV, weitergeleitet hat, *„da ich ihn als gelungenes Beispiel einer digitalen Verbindungsinformation erachte.“*

Wir danken sehr für diese positiven Rückmeldungen und bringen den Leserbrief-Schreibern einen besonders breiten Streifen!

Kartengrüße und elektronische Post

Eine ganz besondere Karte ist bei der Erstellung der letzten Ausgabe des Blech-Boten leider versehentlich durchgerutscht:



- **Dr.cer. Tacitus (VBW)** stellte uns beim Heringsschmaus mit der obigen Karte sein alter ego **Charly Bierbauch**, aus dessen Erzählungen er schon einmal auf unserer Bude vorgetragen hat, auch optisch vor. Im nächsten Semester hoffen wir weitere Schmankerln zu hören.
- **Kb Vergil (Pan)** sandte uns von seiner „Kurzkur“ in Baden eine Postkarte mit der Ansicht des Kaiserhauses.
- **AH Ovidius** bedankte sich für die im Namen der ganzen Verbindung übermittelten Geburtstagswünsche. *Anm.: Der Dank für dieses besondere Service gebührt Dr.cer. Mauritius, der seit vielen Jahren an alle Bundesbrüder anlässlich ihres Geburtstages (teilweise selbst gestaltete) Couleurkarten versendet.*
- Gute Wünsche für ein frohes und gesegnetes Osterfest erreichten uns von: AH Alexej, Dr.cer. Archimedes, AH Babo & Marleen, BPh Baumstamm, Dr.cer. Gambrius & Familie, BPh Ovidius (aus Gmunden), DDr. cer. Raffael & Margarethe sowie BPh Rovere.

Allen Bundesbrüdern und sonstigen Lesern, die uns geschrieben haben, danken wir mit unserem Ehrenrest!